

Linien, welches bei der Oberschles. Dampfstrassenbahn-Ges. m. b. H. 84,5 km und bei der Oberschles. Kleinbahnen- u. Elektrizitäts-Werke-Akt.-Ges. 30,44 km, zus. also ca. 114,94 km, beträgt, ausserdem noch 1,927 km der in Normalspur gebauten Strecke Kattowitz-Südpark, die seit 14./6. 1912 zeitweise in Betrieb ist. Hinzu tritt die mit Dampf betriebene, ebenfalls mit dem ersterwähnten Netz in Schienenverbindung stehende Kleinbahn Gleiwitz-Rauden-Plania (Ratibor) mit Abzweigung Nieborowitz-Nieder-Wileza mit einer Baulänge von 49,5 km u. einer Gesamtgeleislänge von rund 58 km Konz. v. 25./4. 1900 auf 99 Jahre (siehe oben).

Auf den elektrisch betriebenen Linien betrug die Personen-Beförder. 1912—1917 22 154 284, 23 271 565, 22 860 554, 21 091 737, 27 148 873, 31 961 076; Einnahmen 1912—1917 3 061 460, 3 188 583, 3 076 133, 2 788 417, 3 433 570, 4 501 846. Die Dampfbahnstrecke Gleiwitz—Ratibor vereinnahmte 1912—1917: M. 220 934, 245 065, 254 444, 258 665, 301 805, 391 357.

Kapital der Schles. Kleinbahn-Akt.-Ges.: M. 10 000 000 in 10 000 abgestempelten Aktien (Nr. 4001—14 000) à M. 1000. Die Aktien Nr. 1—4000 wurden am 11./8. 1899 voll eingezahlt, auf Nr. 4001—16 000 waren vorerst 25% eingezahlt, restl. 75% mit je M. 375 am 31./8. u. 30./9. 1901 eingezahlt. Zur niedrigeren Einstellung der Bilanzwerte der Ges. beschloss die G.-V. v. 29./12. 1903 Herabsetzung des ursprüngl. A.-K. v. M. 16 000 000 auf M. 10 000 000 durch Zulassung der Aktien im Verhältnis von 8:5; Frist zur Einreichung 4./5. 1904. Von je 8 eingereichten Aktien wurden 5 mit dem Aufdruck: „abgestempelt auf Grund des G.-V.-B. v. 29./12. 1903“ versehen zurückgegeben, dagegen die übrigen 3 vernichtet. Die nicht rechtzeitig eingereichten 72 Aktien wurden für kraftlos erklärt. Die an Stelle der für kraftlos erklärten Aktien ausgegebenen 45 neuen Aktien wurden für Rechnung der Beteiligten verkauft, wobei auf jede alte Aktie M. 308.35 entfiel. M. 7 500 000 der Akt. befanden sich im Besitz der Allg. Deutsch. Kleinbahn-Ges. in Berlin, welche dieselben Ende 1909 an die Allg. Elektrizitäts-Ges. in Berlin verkaufte, bzw. Akt. der Berl. Elektrizitätswerke eintauschte, auch den übrigen Aktionären (Besitzer von ca. M. 2 500 000 Aktien) wurde der Umtausch gegen Aktien der Berliner Elektrizitätswerke angeboten. Die Allg. Elektrizitäts-Ges. beabsichtigt den Betrieb zu reorganisieren u. das Unternehmen auszubauen, auch auf den Hauptstrecken Doppelgleise anzulegen. Vorschläge für eine finanzielle Reorganisation des Unternehmens stellte der A.-R. zurück, bis sich mit grösserer Sicherheit übersehen lässt, ob der Umbau der ausgedehnten Bahnstrecken auf Normalspur erfolgen kann. Mit dem Kreise Hindenburg (früher Zabrze) schweben Verhandlungen wegen Erbauung einer neuen Trace Mikultschütz—Hindenburg—Bielschowitz (13 km). Die Verhandlungen über die Projekte für neue Kleinbahnlinien in Hindenburg u. Myslowitz sind bis 1917 noch nicht zum Abschluss gelangt; dasselbe gilt auch für die Verhandlungen mit den Wegeunterhaltungspflichtigen wegen des von der Ges. geplanten Umbaus der Gleise in Normalspur u. Anlegung von Doppelgleisen (s. oben); es musste vielmehr, da im Wege von Verhandlungen eine Einigung nicht zu erzielen war, das Ergänz.-Verfahren eingeleitet werden. Dasselbe schwebt noch, soweit inzwischen nicht Einigungen stattgefunden haben.

Anleihen: I. M. 6 000 000 in 4½% Oblig., Serie I von 1900, rückzahlbar zu 103%, 4000 Stücke Lit. A zu M. 1000 (Nr. 1—4000) und 4000 Stücke Lit. B zu M. 500 (Nr. 1—4000), lautend auf den Namen der Nationalbank für Deutschl. und durch Blanko-Indossament übertragbar, Zs. 1./7. u. 2./1. Rückzahl. innerh. 50 Jahren. Tilg. ab 1908 durch Verl. am 2. Jan. (zuerst 1908) auf 1./7.; ab 1908 verstärkte oder Totalkünd. mit 6monat. Frist zulässig. Die durch Giro legitimierten Inhaber der einzelnen Oblig. können ihre Rechte gegen die Schles. Kleinbahn-Akt.-Ges. selbständig geltend machen. Die Anleihe war uspr. nicht sichergestellt, denn den Oblig. stand ein Pfandrecht an den Vermögensobjekten der Ges. nicht zu; auch hatten die Besitzer der Oblig. keinen Vorzug vor anderen Gläubigern der Ges. Über Sicherstellung siehe bei Anleihe II. Gläubigervertreterin: Nationalbank f. Deutschland. In Umlauf inkl. Anleihe II Ende 1917: M. 12 012 000. Die fälligen Zinsscheine u. Oblig. unterliegen der Verj. nach Massgabe der gesetzl. Bestimmungen. Zahlst. wie bei Div. Kurs Ende 1900—1916: 99.75, 87, 88.50, 90.75, 98.50, 101, 101.30, 97.50, 99.25, 102.20, 102.40, 101.50, 98, 96.50, 99*, —, 89%. Aufgel. 20./4. 1900 zu 100.50%. Notiert in Berlin; auch in Breslau.

II. M. 6 900 000 in 4½% Oblig., Serie II von 1902, rückzahlbar zu 103%, 4900 Stücke Lit. A zu M. 1000 (Nr. 1—4900), 4000 Stücke Lit. B zu M. 500 (Nr. 1—4000), lautend auf den Namen der Nationalbank f. Deutschl. Zs. 1./4. u. 1./10. Rückzahl. innerh. 50 Jahren. Tilg. ab 1908 durch Verl. 2./1. (zuerst 1908) auf 1./7.; ab 1908 verstärkte oder Totalkünd. mit 6monat. Frist zulässig. Diese Oblig.-Anleihe ist mit derjenigen von 1900 vollständig gleichberechtigt u. sind beide Anleihen im Betrage von M. 12 900 000 erststellig in das Bahngrundbuch der zur Schles. Kleinbahn-Akt.-Ges. gehörigen Unternehm. Oberschles. Dampfstrassenbahn u. Oberschles. Kleinbahnen u. Elektriz.-Werke eingetragen. Zahlst. wie Div. Zulass. zur Notiz an der Berliner Börse erfolgte im April 1905. Aufgelegt M. 3 500 000 am 29./4. 1905 zu 100% zuzügl. 4½% Stück-Zs. ab 1./4. 1905. Im Mai 1905 in Breslau, im Juli 1905 in Hamburg eingeführt. Kurs wie bei Anleihe I. In Hamburg Ende 1905—1916: 101.30, 101.20, —, —, 99.25, 101.50, 100.50, 96, 95, —*, —, 89%.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: a) Dotation des Ern.-F. und des Amort.-F.; b) 5% zum R.-F.; c) an Spez.-R.-F. eine vom A.-R. zu bestimmende Rücklage; d) vom verbleib. Betrage vertragsm. Tant. an Dir. und Beamte; e) 4% Div., alsdann 10% von demjenigen Teile, welcher nach Abzug von a, b und d verbleibt, an A.-R.; Überrest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B.